

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 49

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

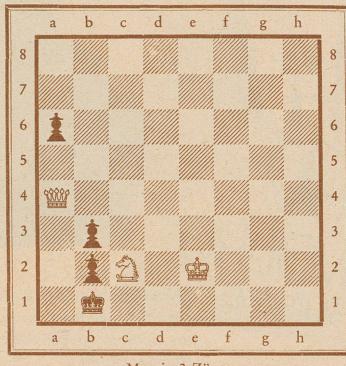
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um die Schachmeisterschaft von Deutschland.

Der Stichkampf zwischen Bogoljubow und Rödl endete, wie allgemein erwartet wurde, mit einem Sieg des Großmeisters Bogoljubow. Beide Meister haben zwar nicht ihr Bestes gezeigt, doch waren beinahe alle Partien spannend. In der 1. Partie hatte Rödl in einem Damengambit Weiß und überspielte Bogoljubow, der sich durch ein Bauernopfer mit Hilfe ungleicher Läufer zum Remis rettete. In der 2. Partie verteidigte Rödl ein Damengambit mit dem sogenannten Stonewall und kam bald in Nachteil. Schon im 27. Zug konnte er Matt oder Damenverlust nicht vermeiden und musste aufgeben. In der 3. Partie verteidigte sich Bogoljubow französisch. Die Partie stand lange ausgeglichen, später ließ aber Rödl und dann Bogoljubow eine Gewinnmöglichkeit aus. Im 58. Zug wurde die Partie Remis gegeben. Die 4. Partie, ein Damengambit, war reich an Aufregungen. Rödl verteidigte sich hervorragend und erreichte eine Gewinnstellung, verlor aber durch ein schweres Versehen einen ganzen Turm, was ihn sofort zur Kapitulation nötigte. In der 5. Partie wählte Rödl eine riskante Eröffnung. Bogoljubow konnte in einem Zweispringerspiel einen starken Angriff einleiten und gewann einen Bauern. Es genügte ihm aber ein unentschiedener Ausgang zum Stichkampfsieg, weshalb er Remis anbot, was Rödl sofort annahm. Bogoljubow war damit Meister von Deutschland; er hat den Titelkampf mit 2:0 bei 3 Remisen gewonnen. Er muß den Titel im nächsten Nationalturnier verteidigen.

Problem Nr. 287

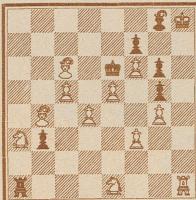
PROF. DR. H. ROHR, BRESLAU
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 288

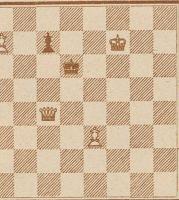
K. S. Howard, Maplewood
Schwalbe 1931



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 289

E. A. Ekholm, Borga
Pr. Schackvarlden 1931



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 114

Gespielt als 2. Partie des Stichkampfes um die Meisterschaft von Deutschland am 10. November 1931.

Weiß: Bogoljubow-Triberg. Schwarz: Dr. Rödl-Nürnberg.

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 1. d2-d4 | d7-d5 |
| 2. c2-c4 | c7-c6 |
| 3. Sg1-f3 | e7-e6 |
| 4. c2-e3 | Sb8-d7 |
| 5. Sb1-c3 | f7-f5 |
| 6. Lf1-d3 | Lf8-d6 ⁽¹⁾ |
| 7. c4×d5 | c6×d5 |
| 8. Sc3-b5 | Dd8-e7 ⁽²⁾ |
| 9. Lc1-d2 | Sg8-f6 |
| 10. Dd1-b3 | a7-a5 ⁽³⁾ |
| 11. 0-0 | 0-0 |
| 12. Sb5×d6 | De7×d6 |
| 13. Ta1-c1 ⁽⁴⁾ | Sf6-e4 |
| 14. Ld2-c3 ⁽⁵⁾ | b7-b6 |

⁽¹⁾ Besser war es, daß Schwarz sich so einrichtet, daß er auf c×d mit dem e-Bauern zurückkehren kann.

⁽²⁾ Tatsächlich konnte Schwarz mit Lb8 auf Erhaltung dieses Läufers spielen.

⁽³⁾ Hier kam noch 10... Se4 in Betracht, um auf 11. S×d6 D×d6 12. Lb4 mit 12... Db6 fortzusetzen.

⁽⁴⁾ Möglich war auch 13. Tf c1 mit der Idee nach 13... Se4

14. Le1 zu spielen und gelegentlich f3 zu drohen.

⁽⁵⁾ Ein überraschender Zug, Weiß will den Punkt e5 besetzen.

⁽⁶⁾ Besser war gleich mit La6 Entlastung anzustreben.

⁽⁷⁾ Also doch!

⁽⁸⁾ Dies überläßt dem Weißen die c-Linie, 18... Tc8 konnte noch versucht werden.

⁽⁹⁾ Auch sofortiges Dc7 war stark.

⁽¹⁰⁾ Größere Verteidigungsmöglichkeiten bestanden im Dameautausch: 21... Dx×c7 22. T×c7 Tf7, aber auch dann war das Endspiel für Schwarz bedenklich.

⁽¹¹⁾ Das naheliegende Opferspiel 25. T×g7+ Dx×g7 26. Tc8+ Df8 27. Txf8+ K×f8 28. Dh8+ nebst Dx×h7+ hätte zwar Materialgewinn bedeutet, das Endspiel wäre aber noch recht schwer gewesen und Rödl hätte diese Züge a tempo gemacht und wäre so aus der Zeitnot gekommen, Bogoljubow suchte deshalb die Partie im Kombinationspiel schnell zu beenden.

⁽¹²⁾ Ein hübscher Gnadenstoß. Schwarz gab auf, da Matt oder Damenverlust nicht zu vermeiden ist.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte»
von Dr. Adolf Seitz.

Lösungen:

Nr. 280 von B. G. Laws: (Kf1 Da4 Sb6 d5 Be5 h2 h3; Ke4 Bd4 f5. Matt in 4 Zügen.)

1. Dc6 d3 2. Sc7+ Kd4 (f4) 3. Se6+ etc.

2... KXB (Ke3) 3. Sc4+ etc.

1... f4 2. Dg6+ KXB 3. Sb4! etc.

1... Kd3 2. Dc1 f4 3. Db1+ etc.

1... KXB 2. Df6+ Ke4 3. De6 (oder e7)+ etc.

Nr. 281 von Laws: Der Läufer f1 hat sich ohne jede Autorisation in das Diagramm eingeschlichen. Er wird getrocknet und die Lösungsfrist um 10 Tage verlängert.

Nr. 282 von May: (Ka6 Te4 e4 Lc2 d8 Sb2 d1 Bd2 g2 g4 g6; Kd5 Be5 d4 d6 d7 e5. Matt in 2 Zügen.)
1. Sd3 (eröffnet dem schwarzen König die Sternflucht) K×c4 (K×e4, Ke6, Ke2) 2. Sc3 (Sc3, Sb4, Sf4)≠.

Löserliste

(Abgeschlossen am 21. November.)

R. Sigg, St. Gallen (bis Nr. 279) 237, Frl. F. Jordy, Hombrückikon (279) 208, L. Bläß, Sprengen (275) 168, H. Martenberger, Amriswil (275) 146, U. Langenegger, Knoblisbühl (279) 110, E. Pfanzler, Dielsdorf (279) 67, K. Frommenwyler, Wallenstadt (268) 66, E. Nägeli, Wald (279) 61, E. Steiner, Davos (275) 43, H. Weidmann, Wallenstadtberg (275) 30, H. Weiß, München (272) 26, H. Vogel, Heiligenschwendi (265) 6, H. Zeiger, Sargans (275) 5, H. Müller, Seien (279) 4.

Als nebenlösig haben sich erwiesen: Nr. 273 von Palatz mit 1. Sf6 c4 2. cb4 3. Se8 (3 Punkte) und Nr. 268 mit 1. De2+ oder fe3+. Herr R. S. macht uns weiter darauf aufmerksam, daß bei dem preisgekrönten Nr. 213 von Traxler 1. Td4+ nicht als Veführung zu gelten hat, sondern zu einer Nebenlösung führt. Die gleiche Entdeckung haben inzwischen auch die Preisrichter gemacht, worauf das Problem von seinem Piedestal gestürzt wurde.

KAISER-BORAX

täglich dem Waschwasser beigegeben
ist wirksamste Hautpflege

EXTRA
PARFUMIERT

Heinrich Mack Nachf.
Ulm a.D.



Fabrikation für die Schweiz in Buochs (Nidwalden)
Engros-Vertrieb u. Lager: Zürich, Otto Rohrer, Stampfenbachstr. 12

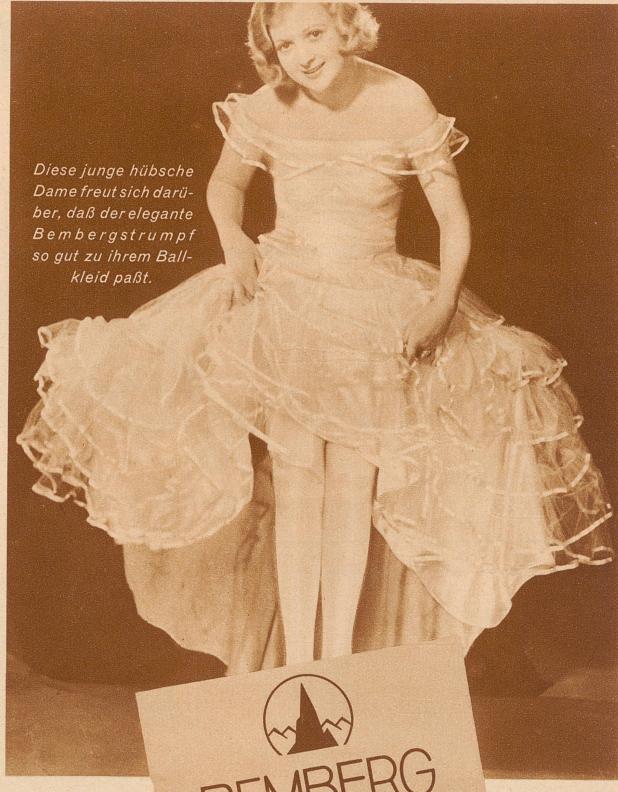


UNIVERSAL-STEPPDECKEN

der Steppdeckenfabrik A. G., Burgdorf, Telefon 83, gegründet 1861

verschaffen höchstes Wohlbehagen. Mehr noch: durch die Unerschöpflichkeit ihrer Farben und Qualitäten, der Zeichnungen und des Stiles ermöglichen und bringen sie erst die vollendete Harmonie in die Ausstattung des neuzeitlichen Schlafzimmers.

Höchste Auszeichnungen. In Referenzen. Benutzte Offerten. Albums und Zeichnungen durch Möbel- u. Ausstattungsgeschäfte, Tapizerer u. Dekorateure:



Diese junge hübsche Dame freut sich darüber, daß der elegante Bembergstrumpf so gut zu ihrem Ballkleid paßt.


**BEMBERG
SUISSE**

Achten Sie beim Einkauf von Strümpfen auf die Marke „Bemberg Suisse“

Dieses Zeichen bürgt Ihnen für einen hochwertigen, in der Schweiz hergestellten, Bembergstrumpf.

Die Schweizer Rasierklinge



Wenn Sie Wert auf angenehmes Rasieren legen, wenn Sie einen starken Bart oder eine empfindliche Haut haben, dann kaufen Sie

MAAG, die feine Schweizer-Klinge

Sie allein hat den patentierten „fadenlosen Schliff“, welcher der größte Fortschritt seit dem Bestehen der Rasierklinge bedeutet. Die Maschinen, auf welchen diese Klingen hergestellt werden, sind Schweizer Erfindung und werden in der Schweiz gebaut.

ERHÄLTLICH IN ALLEN EINSCHLAGIGEN GESCHÄFTEN, WO NOCH NICHT, DIREKT BEI DER GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ: H.C. JENNY & CO., RÄMISTR. 3, ZÜRICH

A. Aufziger & Co. Zürich



Unser
5 = Lampen
T.R.F. Pilot
Midget

PILOT

die größte Radiofabrik der Welt offeriert Ihnen:

5=Lampen-Empfänger, Wellenlänge 200—550 m und 800—2000 m	Fr. 395.—
7=Lampen-Super-Midget, 200—600 m	Fr. 580.—
7=Lampen-Super-Consollette, 200—600 m	Fr. 750.—
10=Lampen-Super-Luxusconsole, 200—600 m	Fr. 915.—
11=Lampen-Super "All Wave Receiver", Wellenlänge 10—600 m	Fr. 850.—
5=Lampen-Radio-Grammo-Kombination	Fr. 890.—

Sämtliche Apparate mit elektrodynamischem Lautsprecher, Grammo-Anschluß, Volumkontrolle, Variable-Mu und Endverstärkerrohren

Verlangen Sie bei Ihren Lieferanten nur

PILOT-APPARATE

Auskünfte und Kataloge durch die Generalvertretung
Etablissements J. MICHEL, Radio en gros, LAUSANNE